Boni-Nachrichten

Katholische Kirchgemeinde
St-Boniface, Genf

Juni 2022

Pfingsten

Ich gieße meinen Geist über Euch aus, den Geist der Kraft und der Liebe (1 Tim 1,7).

Liebe Gemeindemitglieder,

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes! Aber was ist damit gemeint? Der Begriff Geist ist eher sonderbar. Am besten lässt er sich vom hebräischen Wort für Geist erklären. «Ruach» bezeichnet Geist, aber auch Wind oder Sturm und auch Atem. Geist ist also Lebenskraft, eine Energie, die lebendig macht. Geist hat mit Dynamik und Bewegung zu tun. Wo Gottes Geist weht, verändert sich etwas -, was nicht heisst, dass bei jeder Veränderung Gottes Geist am Wirken ist. Es braucht Kriterien für Gottes Geist und wir kennen die sieben Gaben des Heiligen Geistes:
die Gabe der Weisheit, der Einsicht, der Erkenntnis, des Rates, der Stärke, der Frömmigkeit und der Gottesfurcht.

Frère Roger von Taizé schreibt in einem berührenden Gebet:

> *«Auferstandener Christus, du hauchst über uns alle wie einen leichten Wind, deinen Heiligen Geist, und du sagst zu uns: «Friede euch allen.» Deinen Frieden annehmen, sich von ihm durchdringen lassen bis in die Steinwüsten unseres Herzens, heisst sich darauf vorbereiten, zu Trägern deiner Versöhnung zu werden, dort, wo du uns hingestellt hast.*
> *Doch du weisst, wie hilflos wir manchmal sind. Gib, dass wir in Stille auf den Hauch deines Geistes warten und so unter den Menschen einen Hoffnungsstrahl durchscheinen lassen.»*

In diesem Sinne «haben wir Pfingsten nötig, wir brauchen Pfingsten, Feuer vom Himmel, Erschütterung und Erleuchtung so dringend, wie die Leute zu Jerusalem damals im Haus der Stadtmauer». Möge der Geist von Pfingsten über uns alle Kommen!

Mit hoffnungsvollen Segensgrüssen zum Pfingstfest und in den Monat Juni,
Ihre Silvia Meier, Gemeindeleiterin

ERSTKOMMUNION:

Am Sonntag, 1. Mai feierten vier Kinder: Carl, Louise, Marina und Philippa das Fest der Erstkommunion. Die Erstkommunikanten wurden von unseren Katechetinnen Angelika Quell und Ulrike Teigeler auf dieses grosse Fest vorbereitet. Sie zogen mit festlicher Musik von Orgel und Trompete begleitet mit Abbé Lingg in die Kirche ein.

Begleitet wurden sie von ihren Eltern, Geschwister, Paten, Grosseltern, Freunden und der Gemeinde.

Nach dem feierlichen Gottesdienst waren wir im Bonitreff zu einem Apero, der mit Eltern der letztjährigen Kommunionkinder hergerichtet wurde. ALLEN, die zum Gelingen dieser unvergesslichen Erstkommunion beigetragen haben, sagen wir ein HERZLICHES VERGELT'S GOTT!

DANKGOTTESDIENST UND FRÜHLINGSFEST:

Am Samstag, 7. Mai feierten wir den Dankgottesdienst für die Erstkommunion mit anschliessendem Frühlingsfest. Für den Einzug mit den Kindern sind neben Abbé Lingg Sebastian und Philipp als Ministranten für diese Feier dazugekommen. Die beiden feierten vor Jahren bei uns Erstkommunion und wir dürfen an grösseren Feiern, wenn es für sie möglich ist, auf sie zählen. Die Kollekte des Dankgottesdienstes für die Erstkommunion geht traditionsgemäss an ein Hilfswerk, das sich für Kinder einsetzt. Dieses Jahr geht die Kollekte an das Kinderheim «La Bumba» in Kinshasa, das sich für behinderte Kinder einsetzt.

Anschliessend gingen wir alle zum Frühlingsfest: Im Hof wurde grilliert, im Bonitreff waren die Tische eingerichtet und ein Salatbuffet vorbereitet für Gross und Klein. Es war eine grosse Freude zu sehen, wie viele Gemeindemitglieder zu diesem Frühlingsfest gekommen sind und die gute Stimmung im Saal wahrzunehmen!

Wir sagen allen ein grosses DANKE, die für dieses Fest mitgearbeitet haben!

Einladung zur Schlauchbootfahrt

Christian Ferber, Pfarrer in der lutherischen Gemeinde und Familie Arneth laden zu einer Schlauchboottour mit Übernachtung nach Pougny ein.

Los geht es am Freitag, 1. Juli

ab 18 Uhr : Eintreffen, Essen vorbereiten usw.

19 Uhr Abendessen mit anschliessender Andacht und Spieleabend.

Am Samstag, 2. Juli: Vormittagsprogramm, Mittagessen und anschliessend Schlauchbootfahrt.

Um 16 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Eltern/Familien und anschliessend Grillabend (Programm kann je nach Wetter variieren).

Wer von euch wird voraussichtlich dabei sein?

Wir freuen uns über Eure Anmeldungen und/oder Anregungen und auf die gemeinsame Zeit.

Anmeldung bei Lutherische Kirche Genf sekretariat@luther-genf.ch oder sabine.arneth@gmx.ch

Unsere Agenda – Juni 2022

Sonntag, 05. Juni 10.00 Uhr
Hochfest zu Pfingsten, feierlicher Gottesdienst mit Abbé Lingg, Kinderkirche,
anschliessend Kaffee im Bonitreff.

Mittwoch, 08. Juni 12.00 Uhr
Ökumenischer Mittagstisch
im Gemeindehaus-Garten in der rue Sénebier,
Anmeldung im Büro.

Sonntag, 12. Juni 10 Uhr
kein Gottesdienst in St-Boniface
15 Uhr Messfeier der Communauté des Africains zum Abschied von Pascal Desthieux als Bischofsvikar.
Wir sind herzlich eingeladen!

Donnerstag, 16. Juni
Fronleichnam
Kein Gottesdienst in St-Boniface

Freitag, 17. Juni 15.00 Uhr
Messfeier der Senioren mit Abbé Lingg, anschliessend Kaffe im Bonitreff

Sonntag, 19. Juni 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 12. Sonntag im Jahreskreis mit Abbé Lingg, anschliessend
15. Generalversammlung der Kirchgemeinde im Bonitreff

Donnerstag, 23. Juni 20.00 Uhr
Bibelabend mit Christoph Arneth via zoom:
https://us02web.zoom.us/j/300281915?pwd=dlRSU0FCZGFtMUQ3am5FVEdiUzFndz09

Sonntag, 26. Juni 11 Uhr
Wort-Gottesdienst der Kolping-Familie Genf in der Ermitage in Véraz-Chevry/F,
anschliessend kleine Wanderung und gemeinsames Picknick.
Alle sind herzlich eingeladen!
Ein Transport nach Chevry kann organisiert werden. Bitte melden Sie sich im Büro.

Vorschau Juli 2022

Freitag, 01. Juli ab 18.00 Uhr
Wochenende der Konfirmanden mit Schlauchbootfahrt bei Familie Arneth in Pougny
s. detaillierte Informationen

Sonntag, 03. Juli 09.30 Uhr!!!
ökumenische Sommerkirche mit Pfarrer Christian Ferber in der lutherischen Kirche

Telefon 022 320 96 82
Bürozeiten:
Dienstag und Freitag
10.00 – 13.00 Uhr

www.boniface-genf.ch
saint.boniface@bluewin.ch

Gebet um den Heiligen Geist (2022)

Komm, Geist des Friedens,
entwaffne die Herzen der Gewalttätigen.
Komm, Geist der Versöhnung,
befreie die Streitenden aus ihren Konflikten.
Komm, Geist der Feuersglut,
läutere die Gedanken der Verhärteten.
Komm, Geist der Hoffnung,
begleite die Flüchtenden auf ihrem Weg.
Komm, Geist des Trostes,
lindere den Schmerz der Trauernden.
Komm, Geist der Geborgenheit,
bereite eine Heimat in der Fremde.
Komm, Geist der Wahrheit,
schenke Worte voller Kraft.
Komm, Geist der Liebe,
öffne unser Herz und unsere Hände.
Komm, Heiliger Geist!
(liturgisches Institut Schweiz)

ESPACE MADELEINE
Temple ouvert

Ein Ort der Stille und Besinnung, ein Ort des Hörens und Zuhörens, ein Ort der Begegnung und des Gesprächs, ein Ort für eine Tasse Kaffee oder Tee.
Jeden Tag von 12.00 bis 17.00 Uhr
(Montags geschlossen)

Mittwochs 12.30 Uhr
Office œcuménique
avec Pasteur E. Rolland et Abbé Th. Schelling

Donnertags 14.00 Uhr
„Tricot-Thé“ – Diskutieren, stricken oder einfach eine Tasse Kaffee/Tee trinken.

Donnertags 15.15 Uhr
Kreistänze für Senioren mit Margrit Wenger

Les Athénéennes 2022
6,7 et 8 juin
Festival de musique classique , jazz et créations. Programme et réservation: www.lesathenennes.ch

Fête de la Musique
Du 24 au 26 juin
Programme: www.ville-ge.ch

Samstag, 11. Juni 17.00 Uhr
Musique et Madeleines
avec Arthur Saunier
Entrée libre, collecte

Freitag 17. Juni 20.00 Uhr
Benefizkonzert zu Gunsten von SOS Méditerranée
Cinq musicien.ne.s de la Haue École de Musique de Genève proposent un concert en soutien aux opérartions de sauvetage en mer de SOS MEDITERRANEE.
Entrée libre, collecte

Samstag, 25. Juni 8.30 Uhr
Balade à pied «Chemin de joie» etape 5, environ 80 minutes, Rendez-vous et départ Arrêt TPG bus 33 «Rive» Programme: Trajet en bus. Visite de l’Eglise Saint-André (Choulex). Mosaïque et vue de la colline. Environ 80 minutes à pied. Plaine de la Seymaz et hammeau de l’Abbaye de Presinge. Présentation de l’Eglise Saint Félix (Presinge). Avec repas champêtre sur inscription.
Organisation: Eglise+Tourisme
Info: joëlle.walther@ktch.ch

Homélie zum 6. Sonntag in der Osterzeit

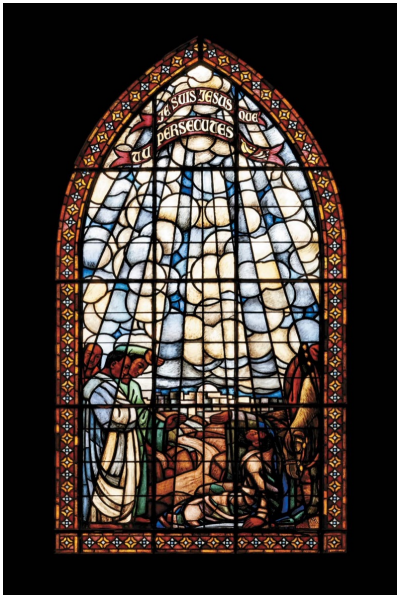
Der Beistand, der Heilige Geist wird euch alles lehren, und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Meine lieben Schwestern und Brüder,

Wenn ihr die Kirche liebt, so könnt ihr euch nur freuen, jedes Mal, wenn die Kirche, unter der Leitung des Heiligen Geistes, neue Fortschritte macht. Und dazu braucht es manchmal peinliche Krisen, um solche Fortschritte zu machen. Das war schon der Fall, ganz am Anfang der Kirche, im ersten Jahrhundert. Da mussten die Apostel mutige Entscheidungen treffen. Wirklich gab es damals schon Streit zwischen den Gläubigen. Die einen, die aus dem Judentum stammten, wollten unbedingt dem Gesetz Mose treu bleiben, keine Kompromisse schliessen, keine Unbeschnittenen in ihre Gemeinschaft aufnehmen, kein verbotenes Fleisch essen, das heisst, die Reinheit des Volkes Gottes bewahren und es vor jeder Art von Korruption beschützen. – Die Anderen waren für die Öffnung der Kirche, die Aufnahme von Ausländern, Heiden, Unbeschnittenen, mit ihren eigenen Gewohnheiten, Bräuchen und Sitten. Das gab Streit zwischen den Christen. Die Apostel mussten zusammenkommen, darüber sprechen um einen gemeinsamen Entschluss zu fassen.

Paulus, der früher, im Judentum, ein unnachgiebiger Verteidiger des Gesetzes war, und alle vernichten wollte, die der Lehre dieser neuen Religion folgten… wurde ganz umgekehrt, als er auf der Strasse nach Damaskus, vom auferstandenen Jesus niedergeworfen wurde. Alles was er vorher als so wichtig betrachtete, scheint ihm jetzt nur noch Dummheit. Jesus hat aus ihm sein auserwähltes Werkzeug gemacht, damit seine Gute Botschaft zu weit entfernten Völkern gelange. Darum hat sich Paulus auf den Weg gemacht, übers Meer, um dort das Evangelium zu verkünden. Zuerst wandte er sich an die Juden. Vor ihren Lästerungen, da sie seiner Lehre widersprachen, wandte

er sich an die Heiden, die sich darüber freuten und das Wort des Herrn begeistert aufnahmen. So verbreitete sich Christi Gute Botschaft bei den Heiden. –



Conversion de Saul de Tarse (Saint Paul)
Charles, Alexandre Mairet, 1927
Temple de la Madeleine

Wie hätte Paulus rückwärtsfahren können und sich von den gesetzsehnsüchtigen Christen beeinflussen lassen? Vor Petrus und den anderen Aposteln nimmt er das Wort, erzählt was Christus durch sein Apostolat bei den Heiden Gutes getan hat. Nach langem Gespräch, fassten die Apostel den Beschluss, der für die Zukunft des Christentums ausschlaggebend war: **„Der Heilige Geist und wir haben beschlossen** euch keine weitere Last aufzuerlegen als das, was absolut nötig ist“. Und so konnte sich die Kirche der ganzen Welt öffnen. - Das sah auch Johannes in seiner Vision, worüber wir in der zweiten Lesung gehört haben: Er sah die Kirche offen, nach allen Seiten, nach Osten, Süden, Westen und Norden solid aufgebaut auf die zwölf Apostel Christi. Die Kirche soll nicht in sich selbst verschlossen bleiben, sondern hinausgehen, in die Welt.
Ist das nicht auch die Stellungnahme unseres Papstes Franziskus? Er gibt der Kirche einen neuen Schwung. Und er sagt immer wieder:

„Es ist nötig für die Kirche, hinauszugehen: Hinauszugehen aus den Kirchen und Pfarrhäusern, hinauszugehen und die Menschen dort zu suchen, wo sie leben, wo sie leiden, wo sie hoffen“.

Der Papst spricht nicht als „Gesetzeslehrer“, sondern als „Guter Hirte“, der sich um die Menschen in ihren verschiedenen Situationen kümmert. Was in seiner Ausdrucksweise ganz neu tönt, das ist, dass er sich vom moralischen Begriff des Verbotenen oder Erlaubten entfernt. Was für ihn wichtig ist, das ist Dialog! Dass man sich für jede Person, persönlich interessiert. Man kann nicht gleiche kanonische Regeln für alle Menschen formulieren, ohne die einzelnen Umstände zu berücksichtigen. Man soll, sagt de Papst, *„die verschiedenen Situationen erkennen und unterscheiden. Jeden Einzelnen mit einem eigenen Blick betrachten; mildernde Umstände in Erwägung ziehen“. D*er Papst fügt noch hinzu: *„Daher ist es nicht mehr möglich zu behaupten, dass alle, die in einer so genannten „irregulären“ Situation leben, sich in einem Zustand der Todsünde befinden und die heiligmachende Gnade verloren haben“.* zitiert er noch den heiligen Thomas von Aquin, der schon im XII. Jahrhundert erklärte: „Je mehr man im Reich des Spezifischen absteigt, umso mehr gibt es Ausnahmen“. Darum legt der Papst den Akzent auf „pastorale Begleitung in allen Lebenssituationen“ und handelt nach dem Geist Jesu, der sagte: ***„Das Gesetz ist für den Menschen da, und nicht der Mensch für das Gesetz“.***

Ja, meine lieben Schwestern und Brüder, ja freuen wir uns! Der Heilige Geist wirkt in der Kirche Christi! Lasst uns nicht verzweifeln wegen der menschlichen Fehler, den Skandalen oder der Korruption, die das Gesicht der Kirche verschmutzen. ***«Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht»*** hat uns ja Jesus im heutigen Evangelium gesagt. Und er fügt noch hinzu: ***«Wenn einer mich liebt wird er meinem Wort festhalten».*** Also nicht aus dem Schiff aussteigen, weil

man mit der Mannschaft (oder mit einem Teil der Mannschaft) nicht einverstanden ist! Neben dem Negativen, das uns tief betrübt und erschüttert, wollen wir dennoch alles Positive sehen und uns freuen, dass die Kirche, seit dem zweiten Vatikanischen Konzil, und dank unserem Papst Franziskus, sich immer mehr und mehr öffnet. Freuen wir uns, wenn die Kirche ihre Tore weit und breit nach allen Richtungen der Welt aufmacht, dass die Kirche den Menschen entgegengeht, dort wo sie leben, wo sie leiden, wo sie hoffen. So lässt sie sich vom Heiligen Geist leiten, den Jesus ihr in seiner letzten Rede vor seinem Abschied von dieser Welt versprochen hat: ***«Der Beistand, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren, und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe»***. Alleluia!

Firmvorbereitung 2022/23
«Wofür lässt du dich begeistern?»

Du fragst Dich, was ist eigentlich Firmung? Dieses Sakrament ist ein Geschenk Gottes und bestärkt dich, als Christ zu leben. Was das nun konkret für dich bedeutet, wirst du gemeinsam mit anderen Jugendlichen in den verschiedenen Firmvorbereitungskursen unter der Leitung von Pater Stefan Hengst SJ nachgehen.

Bist du interessiert, dann melde dich bitte im Büro!

Unser neues Konzept zur Firmvorbereitung stellen wir euch separat vor!

Kontakte

Gemeindeleitung:
Silvia Meier 022 320 96 82

Vorstand-Präsident:
Mathias Beck +33 450 41 35 39

Kassa:
Peter Greissinger 077 904 54 84

Ökumene & Messdiener:
Ulrike Teigeler 079 545 62 37

Kolping:
Monique Küng 079 307 25 90

Senioren:
Emma Meier 022 342 62 34

Boni-Gym:
Elsbeth Maurer 022 346 58 63

Erstkommunion:
Angelika Quell +33 450 40 77 24

Blumenteam:
Monique Küng 079 307 25 90

Kirchenchor:
Werner Kubischta 022 753 10 55

Bibelkreis:
Christoph Arneth 079 476 53 51

KTV Turnverein:
Sepp Feremutsch 022 793 63 79

St-Boniface

Deutschsprachige
Katholiken in Genf

Telefon 022 320 96 82
Bürozeiten:
Dienstag und Freitag
10.00 – 13.00 Uhr

www.boniface-genf.ch
saint.boniface@bluewin.ch

St-Boniface
Kirche in der 2. Etage
14, avenue du Mail
1205 Genève